

TESTOSTERON-MANGEL-SYNDROM

ZB MED

*zu Dr. Urologe*

# Substitution mittels Testosteron-Gel stärkt Knochen und erhöht Lebensqualität

- ▶ Neue anwenderfreundliche Therapieoption
- ▶ Sicherheit bestätigt
- ▶ Hormonsubstitution verlangt regelmäßiges Vorsorgeschema

## ZUM THEMA

Bei Männern ab dem 40. Lebensjahr nimmt die Leistungsfähigkeit ab. Neben allgemeiner Lustlosigkeit können sich schwindende Muskelkraft und abnehmende Libido und Potenz bemerkbar machen. Dies sind Symptome des Abfalls der männlichen Geschlechtshormone im Blut. Ein Drittel aller Männer über 60 Jahre leidet darunter, wie Untersuchungen belegen. Besonders deutlich sind die Folgen eines Testosteronmangels, der sich klinisch mit nachlassender geistiger und körperlicher Leistungsfähigkeit sowie abnehmender Muskelkraft manifestiert. Risikoreich sind eventuelle Spätkomplikationen, zu denen die Osteoporose zählt. Liegt ein Hypogonadismus mit klinischen Symptomen vor, ist eine Testosteronsubstitution indiziert. Diese ist mit einem Gelpräparat effektiv und sicher durchführbar, wie eine aktuelle Studie belegt.

„Es gibt keinen wissenschaftlichen Zweifel mehr darüber, dass bei Männern im zunehmenden Alter die Serumkonzentration des Testosterons abnimmt“, sagte Jean Mark Kaufman, Gent/Belgien. Der Testosteronwert sinke zwischen dem 40. und 70. Lebensjahr um ungefähr ein Drittel ab. 30 % aller Männer im Alter von 66 – 80 Jahren haben einen erniedrigten Testosteronspiegel, wie Kaufmann in eigenen Studien nachweisen konnte. Starke individuelle Unterschiede der Testosteronwerte treten auf, da sowohl eine genetische Disposition als auch Alkoholabusus, Medikamente, Stress sowie verschiedene Erkrankungen den Testosteronwert beeinflussen können. Chronische Erkrankungen, z. B. Diabetes mellitus, koronare Herzkrankheit, Herzinsuffizienz oder metabolisches Syndrom, sind zu 60 – 70% mit einem Hypogonadismus assoziiert; bei schweren chronischen Erkrankungen, z. B. Polyarthritis oder Malignomen, kann die Prävalenz sogar noch beträchtlich höher liegen. Zunächst ist der zirkadiane Rhythmus der Testosteronsekretion gestört,

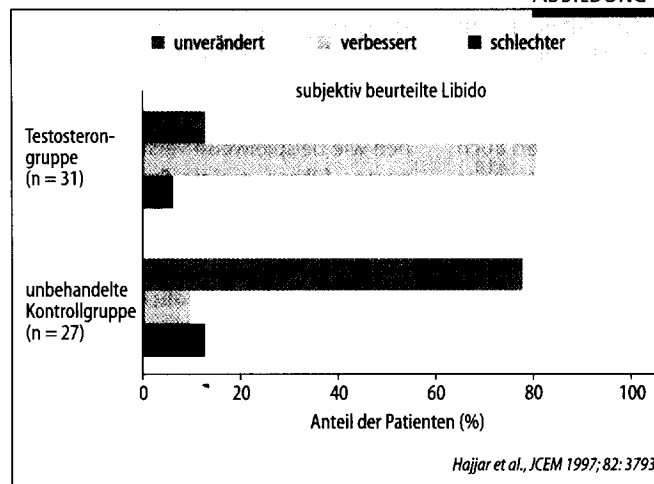
bevor sich ein absolutes Testosterondefizit einstellt, verwies Kaufman.

Testosteron wird unter hypothalamisch-hypophysärer Kontrolle in den Leydigzellen des Hodens synthetisiert. Im Blut ist Testosteron an das sexuellenhormonbindende Globulin (SHBG) und an Albumin gebunden bzw. liegt zu 2 % in freier Form vor. Kaufman betonte, dass zur Diagnose eines Hypogonadismus das Gesamttestosteron ermittelt werden muss: „Der Normbereich des Gesamttestosterons ist mit Werten zwischen 12 – 55 nmol/l sehr weit gestreut, bei Werten unter 12 nmol/l ist aber von einem Hypogonadismus auszugehen.“

### Testosterondefizit: Psychische und physische Auswirkungen

Die Abnahme der Testosteronsekretion kann mit starken physischen und psychischen Beschwerden einhergehen. Neben dem Nachlassen der Muskelkraft (Griffstärke) bis hin zur Muskelatrophie (sicht- und messbar), einem Rückgang der Sekundärbehaarung und einer Abnahme der

ABBILDUNG 1



Einfluss von Testosteron auf die sexuelle Zufriedenheit

*Uro  
ZS. 187  
-42.2, Birk-*  
ZB MED



Springer